

Gerade hier erwächst den Fachbeiräten eine wichtige Aufgabe. Ich darf nochmals betonen, daß die Fachbeiräte die Obermeister entlasten sollen und daß sie sich für die von uns erteilten Aufträge restlos zur Verfügung stellen.

Prüfungsvorschriften

In bezug auf das Ausbildungs- und Prüfungswesen darf darauf hingewiesen werden, daß nunmehr die Ausbildungsvorschriften des Altreichs mit denen der Ostmark und des Sudetenlandes in Einklang gebracht werden. Zum erstenmal werden in diesem Jahre die Zwischenprüfungen des Altreichs auf die Ostmark und den Sudetengau erstreckt werden. Ich kann angesichts der Tatsache, daß bereits in der Ostmark und in dem Sudetengau Zwischenprüfungen abgehalten wurden, ohne weiteres annehmen, daß die Obermeister und Vorsitz der Gesellenprüfungsausschüsse der Ostmark und des Sudetenlandes die ihnen gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit bewältigen werden.

Die Fachlehrervereinigung

Eine sehr wichtige Einrichtung wird die Fachlehrervereinigung werden. Die Vorarbeiten hat in dankenswerter Weise Herr Studienrat Gruber in Angriff genommen. Die Tagung der Fachlehrer wird sicherlich für die Zukunft richtungweisend werden. Es liegt mir sehr am Herzen, eine enge Zusammenarbeit mit der Fachlehrervereinigung zu erstreben. Dadurch werden wir auf dem Gebiet der Ausbildung einen erheblichen Schritt weiterkommen. Ganz besonders begrüße ich es, daß der Hauptfachgruppenleiter der Hauptfachgruppe Spezialhandwerke, Pg. Wild, in Aussicht gestellt hat, die Einrichtungen der Gauwerkstätten für die Schulung der Lehrlinge zur Verfügung zu stellen.

Die Vorarbeiten für die Innung Saarbrücken und für die Innung Hamburg sind bereits abgeschlossen.

Betriebe, die mitarbeiten

Sie wissen, daß der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks einen Fachausschuß und einen Forschungsausschuß hat. Beide Ausschüsse sind auf die Mitarbeit einer Reihe von Betrieben angewiesen.

Ich bitte die Bezirksinnungsmeister, mir recht bald aus ihrem Bezirk zwei Betriebe namhaft zu machen, die gut eingerichtet sind und mir in allen technischen Fragen zur Verfügung stehen können. Die Betriebe müssen vor allem die Gewähr dafür geben, daß sie die Uhren im allgemeinen vor dem Verkauf überholen. — Es geht nicht an, daß man in Innungsversammlungen über ein bestimmtes Fabrikat unzulässige Äußerungen macht. Vielmehr will ich erreichen, daß Beschwerden über Uhren dem Forschungsausschuß zugeleitet werden, damit dieser in der

Werkstatt die Mängelrügen überprüfen kann. Auf diese Weise wird eine gedeihliche Zusammenarbeit mit den einzelnen Erzeugern gewährleistet werden.

Die Goldfrage

Über die Goldanlieferung brauche ich nicht sehr viel Worte zu verlieren. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß jetzt das neue Genehmigungsverfahren für die Genehmigungsbescheide 1940 eingeführt wird. Meine Obermeister müssen mir dafür bürgen, daß die überwiegende Mehrzahl der Innungsmitglieder den Genehmigungsbescheid C und gegebenenfalls auch den Genehmigungsschein A erwirkt. Ich darf hervorheben, daß mir die Anfechtung des Beschlusses des Uhrengroßhandels nicht leicht gefallen ist. Man hat auch von anderer Stelle schon daran Kritik geübt. Gegenüber dieser Kritik muß ich hervorheben, daß die derzeitige Zwangssatzung des Uhrengroßhandels unhaltbar ist. Abgesehen davon, daß sie gesetzlich unzulässig ist, führt sie zu derartigen Schwierigkeiten, daß von einer Befriedung, die mit den Beschlüssen erstrebt werden sollte, keine Rede sein kann.

Es muß eine allgemeine, den Interessen aller Stufen der Uhrenwirtschaft gerecht werdende Lösung gefunden werden. Hieran mitzuarbeiten, wird eine der vornehmsten Aufgaben des von mir geleiteten Verbandes sein. —

Das letzte Jahr hat uns eine Fülle von Aufgaben gestellt. Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt, daß zahlreiche Obermeister tatkräftig die ihnen gestellten Aufgaben bewältigt haben. Auf der anderen Seite darf ich nicht verhehlen, daß mich mancher Obermeister im Stich gelassen hat. Das ist heute untragbar. Jeder Amtsträger muß mehr denn je seinem Pflichtenkreis gerecht werden. Ich appelliere an die Pflichtauffassung und das Verantwortungsbewußtsein meiner Amtsträger, in Zukunft für einen restlosen Einsatz bereitzustehen. Im nächsten Jahre werden in der üblichen Weise Obermeistertagungen abgehalten werden. Auf diesen Arbeitstagungen muß mir jeder Obermeister und Bezirksinnungsmeister einen Rechenschaftsbericht geben. Wir sind auf unseren Führer Adolf Hitler verpflichtet worden. Es kann für uns keine schönere Aufgabe geben als die, unseren Wirkungskreis voll und ganz auszuführen.

Der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks behandelte in seinem Kurzvortrag Abgrenzungsfragen, Arbeitspreise, Aufbau der Fachklassen und Bezirksfachklassen. Seine Ausführungen wurden durch Herrn Haid, dem Sachbearbeiter der Forschungsstelle für den Handel, und durch Herrn Apelt, dem Leiter der Betriebswirtschaftsstelle des Reichsinnungsverbandes, ergänzt. (I/2380)

Fragen, die unser Schicksal entscheiden

sind in den Vorträgen behandelt, die auf dem Ersten Großdeutschen Uhrmachertag in Wien gehalten wurden.

Auch Sie müssen sich die Zeit nehmen,

diese Ausführungen zu lesen, damit Sie wissen, daß der Reichsinnungsverband die Forderungen der Zeit und der Berufskameraden nachdrücklich fördert.